

Fragen, die die Welt bewegen

Studium Generale an der Volkshochschule
Frankfurt



Die Frage nach dem Warum

Programm
Frühjahr/Sommer 2017



Fragen, die die Welt bewegen

Das Studium Generale an der Frankfurter Volkshochschule.

Die Frage nach dem Warum

Die atemberaubende Genialität der Beschaffenheit des Universums und des Lebens betrachten wir voller Ehrfurcht und Staunen. Wem drängt sich dabei nicht der Wunsch nach einer umfassenden Erklärung auf? Aber können wir überhaupt sinnvoll über Dinge nachdenken und Theorien aufstellen, die weit über die Welt der Erscheinungen, wie wir sie mit unseren Sinnen wahrnehmen, hinausgehen? Wie können wir eine Wirklichkeit jenseits der menschlichen Existenz erforschen? Diese Fragen beschäftigen uns, neben vielen anderen Inhalten, im aktuellen Themenschwerpunkt des Studium Generale.

Der aktuelle Wissensstand über die Naturgesetze legt nahe, dass es ein abstraktes und unveränderliches Konzept gibt, dass der Existenz zugrunde liegt. Wie aber sind die Naturgesetze entstanden? Wie können wir uns das Verhältnis von Geist und Materie, von Zeit, Raum und Kausalität, von Determinismus und Zufall vorstellen?

Welche Form der Logik steht dem Menschen zur Verfügung, um Annahmen über den Ursprung zu entwickeln, wenn wir den Bereich des empirischen Wissens verlassen? Welche Rolle spielt dabei die Mathematik? Oder brauchen wir für ein Verständnis der Dinge weit mehr als die Wissenschaft? Kommen wir doch auch mit ihr immer wieder an eine Grenze, an der uns metaphysische Erfahrungen begegnen.

Anmeldung unter Kursnr. 0090-00

Termine: 21. Februar – 13. Juni 2017

Mo 10.00 – 11.30 Uhr

Di, Do 19.00 – 20.30 Uhr

Ort: VHS Sonnemannstraße 13, Frankfurt

Kosten: € 110



Information und Beratung

Sie sind Neueinsteiger/-in beim Studium Generale? Bitte informieren Sie sich im Vorfeld über die Organisation.

Sie haben den Beginn des Studium Generale verpasst oder hatten im ersten Teil keine Zeit? Sie möchten ins laufende Semester sofort einsteigen? Auch das ist möglich! Rufen Sie uns an.

Miriam Claudi

Telefon 069 212-44093

E-Mail miriam.claudi.vhs@stadt-frankfurt.de

Internet www.vhs.frankfurt.de/studiumgenerale

Veranstaltungsübersicht

Die Vorträge im Rahmen des Themenschwerpunkts können auch unabhängig von einer Teilnahme am Studium Generale einzeln gebucht werden. Melden Sie sich einfach unter der angegebenen Kursnummer an (eine Ermäßigung auf das Kursentgelt ist nicht möglich).

Sofern nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Frankfurt a.M., Sonnemannstr. 13, 60314 Frankfurt a.M. statt.

Themenschwerpunkt: Die Frage nach dem Warum

Frei
buchbar!

● Wie veranschaulichen Punkt, Linie und Fläche das Leben?

Zu allen Zeiten war der Mensch bestrebt, die Parameter der Existenz zu erforschen und zu berechnen. Der griechische Mathematiker Euklid verfasste im 3. Jhd. v. Chr. eine systematische Zusammenfassung der Arithmetik und Geometrie seiner Zeit. Damit schuf er erstmals den Aufbau einer exakten Wissenschaft und ein Standardwerk, das bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts hinein als Lehrbuch benutzt wurde. Es war neben der Bibel das meistgelesene Werk der Weltliteratur. Wir befassen uns mit Euklids logischem Vorgehen und tauchen in seine Geometrie ein. Welche Antworten gibt es auf die Frage, ob die Geometrie die Welt abbildet oder ist die Welt ein Abbild der Geometrie?

0090-13 mit Elisabeth Freund

Do, 19.00 – 20.30 Uhr, **23. Februar, € 5**

● Können neun Zahlen die Existenz erfassen?

Weshalb eignen sich Zahlen so gut, eine sich permanent verändernde Welt durch Naturgesetze und darüber hinaus zu beschreiben? Eine Zeitreise führt uns von aktuellen Konzepten des Weltverständnisses hin zu den schriftlich verfassten Anfängen verschiedener Kulturen. Wie wurden und werden beispielsweise Unendlichkeit und Endlichkeit erfasst? Wie die Wahrscheinlichkeit und der Zufall berechnet? Wie gelingt es der Mathematik, mit nur neun unveränderlichen Zahlen das Universum zu erfassen? Da es auch immer um das Verhältnis des Menschen zur Schöpfung geht, werden wir einige prägnante Zahlenverhältnisse und Proportionen exemplarisch behandeln.

0090-14 mit Elisabeth Freund

Do, 19.00 – 20.30 Uhr, **02. März, € 5**



● **Gibt es eine philosophische Letztbegründung?**

Die Metaphysik beansprucht die Prinzipien allen Wissens und Seins begründend darzustellen. In der antiken Skepsis wird der Anspruch auf strenge Wissenschaftlichkeit im Sinne einer absoluten Begründung kritisiert. Die wichtigsten Richtungen gegenwärtiger Philosophie scheinen hiermit übereinzustimmen. Obwohl Kant und Hegel die Metaphysik kritisieren, wird die Idee der Begründung von einer kritizistischen Position aus (Popper, Albert) verworfen und wird mit skeptischen Argumenten durch die kritische Prüfung ersetzt.

0090-15 mit Dr. Jürgen Behre

Do, 19.00 – 20.30 Uhr, **16. März, € 5**

● **Was kommt nach der Physik?**

Die Physik ist eine Naturwissenschaft und befasst sich mit den Eigenschaften und Bausteinen der Materie und den zwischen ihnen wirkenden Kräften. Die Metaphysik ist ein Gebiet der Philosophie und bezeichnet wörtlich das, was „nach der Physik“ kommt. Welche Fragen stellt sie und in welchem Verhältnis steht sie zur Physik? Wir befassen uns mit Immanuel Kants Auffassung von der Metaphysik und mit antimetaphysischen Positionen im 20. Jahrhundert.

0090-16 mit Prof. Dr. Gernot Münster

Di, 19.00 – 20.30 Uhr, **21. März, € 5**

● **Wozu brauchen wir die Philosophie?**

Die großen Themen der Metaphysik, Seele, Welt und Gott, scheinen in der Philosophie nur noch historische Bedeutung zu haben. Moderne Wissenschaften, vor allem die kognitive Hirnforschung und die physikalische Kosmologie, bearbeiten die Themen „Seele“ und „Welt“ mit experimentell wissenschaftlichen Methoden. Gott ist seit Kant kein Gegenstand der theoretischen Philosophie mehr und auch keiner der modernen Wissenschaften. Was macht heute die Identität der Philosophie aus, wenn der Philosoph Spaemann darauf beharrt, „dass jede Philosophie einen praktischen und theoretischen Totalitätsanspruch stellt“?

0090-17 mit Dr. Jürgen Behre

Di, 19.00 – 20.30 Uhr, **28. März, € 5**

● **Können Gedanken die Realität verändern?**

Wie können aus Gedanken Wirklichkeiten werden und wie kommt „das Neue“ in die Welt? Seit Jahrtausenden stellen Menschen sich die Frage, wie Gedanken zur Realität werden und ob es gelingen kann, mit mentaler Kraft die Ordnungen der Welt zu beeinflussen. Ein möglicher Zugang hierzu bildet das „Neuro-Linguistische Programmieren“ (NLP), eine Strategie der mentalen Kraftentfaltung, die mit modernster, physikalischer Wissenschaft untersucht wurde und zu dem Schluss kam: Der Glaube kann tatsächlich „Berge versetzen“. Lernen Sie die NLP-Techniken kritisch kennen und erfahren Sie, wie Sie mit mentaler Stärke Ihre Potenziale entfalten.

0090-18 mit Dr. Benjamin Heimerl

Di, 19.00 – 20.30 Uhr, **23. Mai, € 5**

● **Schließen sich Schöpfungsvorstellung und Wissenschaft aus?**

Die Antwort vieler Religionen auf die Frage nach dem Grund der Existenz des Kosmos, der Welt, des Individuums ist die Vorstellung einer wie auch immer gearteten Schöpfung. Grundgedanke dabei ist häufig, dass der Schöpfer seiner Schöpfung eine innere Ordnung verleiht, die von den Menschen nachvollzogen werden kann. Im Nachvollzug dieser Ordnung kann die Begegnung mit der dahinterstehenden Macht gelingen. Schöpfungsvorstellungen scheinen den naturwissenschaftlichen Erklärungsansätzen zu widersprechen. Beide werden häufig gegeneinander ausgespielt, und zwar sowohl von naturwissenschaftlicher als auch von religiöser Seite. Doch welche Schöpfungsvorstellungen gibt es in den Religionen der Welt überhaupt? Ist es für einen Menschen der Postmoderne wirklich nur möglich, die Existenz der Welt entweder ausschließlich religiös oder naturwissenschaftlich zu begründen?

0090-19 mit *Sven Markus Lichtenecker*

Do, 19.00 – 20.30 Uhr, **01. Juni + 08. Juni, € 10**

Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit 2017

**Frei
buchbar!**

Die folgenden drei Vorträge finden in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und den Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit – deutschen Koordinierungsrat e.V. statt. Die Vorträge sind auch für externe Teilnehmende buchbar. Bitte melden Sie sich unter der jeweils angegebenen Kursnummer an und zahlen € 5.

● **Welches Verhältnis hatte Luther zu den Juden?**

Die genaue Ausschreibung zum Vortrag entnehmen Sie bitte in Kürze unserer Website www.vhs.frankfurt.de

0090-22

Di, 19.00 – 20.30 Uhr, **07. März, € 5**

● **Themenabend: Wie wurden Menschen im Dritten Reich zu Tätern?**

Katrin Himmler, Politikwissenschaftlerin und Autorin, ist die Großnichte Heinrich Himmlers. Sie veröffentlichte die Geschichte ihrer Familie, in der es kein Mitleid mit den Verfolgten, sondern hohes Einverständnis mit den politischen Verhältnissen gab. In ihrer Auseinandersetzung greift die Autorin auf unveröffentlichte Briefe und persönliche Dokumente der Familie zurück. Sie beschreibt die tiefe Verstrickung der Brüder Himmler, die als frühe Anhänger der Partei von den Verhältnissen nach 1933 profitierten.

Dr. Albrecht Kirschner, Historiker und Politikwissenschaftler, war u.a. bis vor kurzem in der „Unabhängigen Wissenschaftlichen Kommission beim Bundesministerium der Justiz zur Aufarbeitung NS-Vergangenheit“ tätig und hat sich in einer Studie mit der NS-Vergangenheit ehemaliger hessischer Landtagsabgeordneter befasst. Er nähert sich den

politischen und soziologischen Hintergründen sowie den Handlungsmotivationen derjenigen Menschen an, die im Nationalsozialismus zu Tätern wurden. Außerdem betrachtet er ihre späteren Karrieren in der Bundesrepublik Deutschland.

0090-23 mit *Katrin Himmler und Dr. Albrecht Kirschner*
Do, 18.30 – 21.30 Uhr, **09. März, € 5 (mit Abendkasse)**

● **Wie wirkte Martin Buber am Jüdischen Lehrhaus?**

Das Freie Jüdische Lehrhaus, 1920 gegründet, schuf nach dem Ersten Weltkrieg einen Kontext, der es jenen gebildeten Juden seiner Zeit, die ihre spirituelle und intellektuelle Heimat weitgehend außerhalb des Judentums hatten, erlauben sollte, sich wieder mit den religiösen Grundlagen ihrer Tradition vertraut zu machen. Unter der Leitung Martin Bubers wurde es bis zu seiner Schließung 1938 zu einem kulturellen Lebens- und Überlebenszentrum der Frankfurter Juden. Inmitten der sich abzeichnenden Katastrophe des Völkermordes war es ein Raum für den spirituellen Widerstand und gegen die Verneinung der Existenzberechtigung deutscher Juden.

0090-27 mit *Prof. Dr. Christian Wiese*
Do, 19.00 – 20.30 Uhr, **23. März, € 5**

Vorträge

● **Können wir Kunst wirklich erklären?**

Kunst hat einen größeren Einfluss auf uns, als wir gemeinhin annehmen. Die Wissenschaft steht hier erst am Anfang komplexer interdisziplinärer Untersuchungen, deren spannende Ergebnisse in uns den Wunsch entstehen lassen, Kunst umfassend erklären zu können. Wie funktionieren große Kunstwerke unserer Zivilisation? Was macht sie so einzigartig? Erklären sie uns das Leben und uns selbst? Lassen Sie uns gemeinsam große Kunstwerke ergründen und ihre Bedeutung erspüren. Vielleicht gelangen wir aber auch an Grenzen der Interpretation, die wir nicht überschreiten können, an der jedes Kunstwerk sein letztes Geheimnis bewahrt.

mit *Dr. Mario Bogisch*

Di, 19.00 – 20.30 Uhr, **21. Februar + 28. Februar**

● **Künstliche Intelligenz oder die vierte Kränkung des Menschen?**

Von Sigmund Freud stammt das Bild der drei narzisstischen Kränkungen des Menschen. Die kopernikanische Revolution, die den Menschen aus dem Mittelpunkt des Universums an den Rand verbannte. Die Abstammungslehre von Charles Darwin, die den Menschen als vermeintlichen Höhepunkt der Schöpfung in die Abstammungslinie mit dem Affen reiht. Und die Lehre vom „Über-Ich“, die an der Selbstbestimmung des Individuums rüttelt. Und jetzt kommt auch noch die künstliche Intelligenz! D.h. es wird versucht, Maschinen oder Applikationen so zu bauen oder zu programmieren, dass diese eigenständig Probleme bearbeiten können. Die Entwicklung auf dem Gebiet der Roboter geht mittlerweile soweit, dass diese mit den Menschen in

Echtzeit auf gleicher Hierarchieebene oder als „Vorgesetzte“ zusammen arbeiten können oder als autonom fahrende Autos den Straßenverkehr übernehmen.

mit Achim Weidner

Mo, 10.00 – 11.30 Uhr, 06. März

● „Verrat“ oder „Whistleblowing“ – War Klaus Fuchs ein Held?

Der in Rüsselsheim geborene Atomphysiker Klaus Fuchs war maßgeblich am Bau der Atombombe in Los Alamos beteiligt. Fuchs war Kommunist und wurde von den Nazis zur Flucht nach England gezwungen, wo er mit Forschern wie Max Born über Quantenphysik arbeitete. Von ihm wurden aus Überzeugung die Pläne für die Atombombe an die Sowjetunion verraten, wofür er nach dem Krieg für die Spionage an eine „befreundete Macht“ verurteilt wurde. Nach seiner Haftentlassung siedelte Fuchs in die DDR über und wurde im Geist des Kalten Krieges als „Atomspion“ stigmatisiert. Vor dem Hintergrund der Enthüllungen durch den NSA-Mitarbeiter Edward Snowden, der als Whistleblower die globale Ausspähung des US-Geheimdienstes „verriet“, wollen wir die Frage aufwerfen, ob nicht Klaus Fuchs in diesem milderen Licht betrachtet werden sollte.

mit Achim Weidner

Mo, 10.00 – 11.30 Uhr, 13. März

● Gehört den Gräsern die Zukunft?

Gräser sind mit 10 000 Arten die viertgrößte Pflanzenfamilie der Welt. Unter ihnen gibt es auch Nutzpflanzen, wie das Zuckerrohr, das eng mit der Geschichte der Sklaverei verbunden ist. Ein Grundnahrungsmittel und ebenfalls eine Weltwirtschaftspflanze ist der Mais, nachwachsender Rohstoff und auch zur Biospritherstellung dienlich. Nicht zu vergessen ist der Bambus, der traditionell als Baumaterial verwendet wird. Aber auch unsere hiesigen Getreidearten gehören zu den Gräsern. Ihre Einführung kam einer Revolution nahe, wurde damit doch das Sesshaftwerden der Menschen gefördert. Aktuell wird das Riesen-Chinaschilf erforscht, das eine sehr schnelle hohe Biomasseproduktion zeigt. Sein Brennwert ist ähnlich wie der von Holzkohle.

mit Dr. Hilke Steinecke

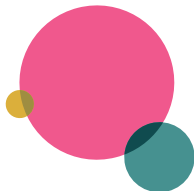
Di, 19.00 – 20.30 Uhr, 14. März

● Lebende Fossilien – Evolution auf Pause?

Bestand hat nur der Wandel? Dies scheint das Gesetz des Lebendigen zu sein. Und dennoch gibt es Lebewesen, die sich scheinbar seit Jahrmillionen nicht verändert haben: In Bayern wurden 150 Millionen Jahre alte Fossilien von Schwertschwänzen gefunden, die genau aussehen wie die heute lebenden Formen vor der Ostküste der USA. Auch die Gingko-Bäume gibt es in dieser Form ebenso lange. In der Tiefsee finden sich noch ältere lebende Botschafter der Vergangenheit. Für Seelilienfossilien gibt es lebende Gegenstücke in über 3000 Metern Tiefe. Für solche Ausnahmeformen prägte Charles Darwin den Begriff „lebende Fossilien“.

mit Daniela Szymanski

Mo, 10.00 – 11.30 Uhr, 20. März



● **Realität und Wirklichkeit – Haben wir das Universum im Kopf?**

Jede Information breitet sich höchstens mit Lichtgeschwindigkeit aus. Beobachtungen entfernter Sterne und Galaxien zeigen nur, wie die Objekte beschaffen waren, als sie das heute auf der Erde empfangene Licht abstrahlten – ihre vergangene „Realität“. Was wir als „Wirklichkeit“ bezeichnen, ist die Summe vieler Vergangenheiten aus unterschiedlichen Tiefen des Raumes. Wie unterscheiden sich die „Wirklichkeiten“ unterschiedlicher Beobachter im Kosmos?

mit Prof. Dr. Bruno Deiss

Do, 19.00 – 20.30 Uhr, **30. März**

● **Wie klug ist ein Regenwurm?**

Als Charles Darwin seine Schrift über den Regenwurm verfasste, fügte er einen kleinen Absatz mit dem Titel „Die Geistesleistungen des Regenwurms“ ein. Zwar befand er, dass es speziell beim Regenwurm nur wenig darüber zu sagen gäbe, aber immerhin warf er die Frage nach einer „Seele“ auf. Für Säugetiere einschließlich des Menschen hatte Darwin bereits Jahre zuvor „Über den Ausdruck der Gemütsbewegungen beim Menschen und beim Thiere“ geforscht. Anders als viele seiner Zeitgenossen vermutete er, dass Tiere keine reinen „Automata“ seien. Rund 50 Jahre vor Konrad Lorenz begründete er damit die vergleichende Verhaltensforschung.

mit Daniela Szymanski

Di, 19.00 – 20.30 Uhr, **18. April**

● **Wahlkampf USA – geht's noch tiefer?**

Trotz handfester Skandale und belangloser Skandälchen galt der „PotUS“ (President of the United States) immer als Führer der freien Welt – und die zu diesem Amt führenden Wahlkämpfe als „state of the art“ in der modernen Kampagnenführung. Doch was dieser Wahlkampf zwischen Clinton und Trump dargeboten hat, konnte phasenweise nur mit einem Wort umschrieben werden: Kabarett. Egal ob Beleidigungen, Sexismus-Vorwürfe oder veröffentlichte E-Mails: Dem geneigten Zuschauer blieb nichts erspart.

mit Dr. Benjamin Heimerl

Do, 19.00 – 20.30 Uhr, **20. April**

● **Kann Literatur die Gesellschaft verändern?**

„Friede den Hütten und Krieg den Palästen“, überschrieb Georg Büchner seinen „Hessischen Landboten“ von 1834. Im Jahr 1844 verfluchten Heinrich Heines „Weber“ den „König der Reichen“. Ihre Zeit, der „Vormärz“ zwischen 1830 und 1848, ist zum einen geprägt durch die nachnapoleonische Restauration der alten Fürstenherrschaft und Biedermeier. Zum anderen aber auch durch die beginnende Industrialisierung und das Aufbrechen einer neuen sozialen Frage. Was verbindet Büchner, den Revolutionär aus Goddelau, und den im Pariser Exil lebenden



„entlaufenen Romantiker“ Heine? Woran nehmen sie Anteil? Welches Verständnis von Fortschritt, welches von Literatur haben sie?

mit Wulf-Diethard Kisling

Mo, 10.00 – 11.30 Uhr, 24. April

● Wer war die Braut des Mont Blanc?

Wie stellten sich die Menschen die Welt jenseits der Baumgrenze vor, bevor sie selbst auf die Gipfel der Berge stiegen? Henriette d'Angeville (1794 – 1871) wollte es genau wissen und erklimm mit Strohhut, Pelzboa und Alpenstock 1838 als zweite Frau den Gipfel des Mont Blanc. Das erschien vielen Zeitgenossen geradezu skandalös, genauso wie die kritischen Fragen, die sie als gläubige Christin an die katholische Kirche richtete. Oder ob Frauen unfruchtbar werden, wenn sie auf Berge steigen ...

mit Barbara Wilderotter

Di, 19.00 – 20.30 Uhr, 25. April

● Ist Kultur eine Fortsetzung der Natur mit anderen Mitteln?

Von Genen und Memen: Die Entwicklung unserer geistigen Leistungen wie Werkzeuggebrauch und Schriftsprache wird als kulturelle Evolution gerne mit der biologischen Evolution verglichen, in der Informationen über die Gene weitergegeben werden. Ein Wesen mit vorteilhaften Genen lebt lange genug, um sich fortzupflanzen und seine überlebensfördernden Gene an genügend Nachkommen weiterzugeben. Unvorteilhafte Gene dagegen sterben mit ihren Trägern aus. Beim Vergleich mit der kulturellen Evolution stellt sich die Frage, ob sich Prozesse wie Mutationen und die natürliche Selektion auf nichtstoffliche Gedanken und Ideen übertragen lassen.

mit Daniela Szymanski

Do, 19.00 – 20.30 Uhr, 27. April

● Wie wurde aus der Reformation eine Revolution?

Als Luther 1517 seine Wittenberger Thesen veröffentlicht, bringt dieser Angriff auf die etablierte katholische Kirche nicht nur eine neue Religion hervor, sondern wird vor allem von den Bauern als Aufruf zur sozialen Revolte gesehen. In der Auseinandersetzung zwischen Papst, Kaiser, Landesfürsten, Fuggern und Theologen tritt im Bauernkrieg erstmals das „gemeine Volk“ als Handelnder in Erscheinung.

In Thomas Münzer entsteht eine radikale Alternative zu Luthers Reformation, die das Heil nicht in der inneren „Freiheit des Christenmenschen“, sondern im „Neu Ordnung machen in der Welt“ sucht.

mit Wulf-Diethard Kisling

Di, 19.00 – 20.30 Uhr, 02. Mai – 16. Mai

● Wofür stehen TTIP, CETA & Co?

Sie waren das Thema im politischen Herbst des Jahres 2016: Die Freihandelsabkommen TTIP und CETA (TTIP = Transatlantic Trade and Investment Partnership/CETA = Comprehensive Economic and Trade Agreement). „Überfällige Modernisierung des globalen Handels!“



Die Welt, mein lieber Sohn, ist ein großes rundes Glas mit Wasser!

rufen die Einen. „Auflösung stabiler und wichtiger Mindeststandards für Verbraucher in Europa!“ kontern die Anderen. Selten haben politische Vorhaben eine solche Auseinandersetzung ausgelöst. Doch was steckt wirklich hinter den beiden geplanten Abkommen? Sind „Chlorhühnchen“ und einheitliche Blinker nur die Spitze des Eisberges oder schon alles, worüber wir streiten müssen?

Vortrag in Kooperation mit der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V.

mti Dr. Benjamin Heimerl

Do, 19.00 – 20.30 Uhr, **04. Mai**

● **Wie umrundete Ida Pfeiffer die Welt?**

Ida Pfeiffer (1797 – 1858) umrundete als erste Frau die Welt. Insgesamt legte sie auf ihren Reisen rund 275.000 km zurück – und zwar vor der Erfindung von Auto und Flugzeug! Wie gelingt es einer mittellosen Wiener Biedermeier-Dame, jahrelang allein in die entlegensten Winkel der Welt zu reisen? In einer Zeit, in der Frauen gar nicht allein unterwegs sein sollen? Und wie finanziert sie ihre Reiseleidenschaft? Woher kam ihre Unerschrockenheit? Warum wird sie vom Papst empfangen? Und wie erringt sie die Freundschaft Alexander von Humboldts?

mit Barbara Wilderotter

Do, 19.00 – 20.30 Uhr, **11. Mai**

● **Warum gilt Florenz als Geburtsort der Renaissance?**

Was ist eine Idealstadt der Renaissance und wie greifen die Päpste mithilfe von Raffael und Michelangelo auf die Stadt Rom über? Sieht die Renaissance in Venedig identisch aus, und wer verbirgt sich hinter dem Genie Andrea Palladio? Wir befassen uns mit der Kultur- und Baugeschichte der Renaissance und wollen wichtige kultur- und ideengeschichtliche Entwicklungen sowie solche der Ästhetik, Konstruktion und Funktion, um die Komplexität der gebauten Geschichte mit ihren Kontinuitäten und Brüchen chronologisch erfahrbar machen.

mit Dr. Astrid Jacobs

Mo, 10.00 – 11.30 Uhr, **22. Mai**

● **Wie stellten sich Macht und Reichtum im Barock dar?**

Wie sieht das päpstliche Rom des Barock aus und wie die Bauten der wichtigsten Künstler dieser Zeit: Bernini und Borromini? Welcher „Krimi“ verbirgt sich hinter der Geschichte des berühmtesten Barockschlosses in Frankreich: Versailles? Worin unterscheidet sich der französisch-katholisch geprägte Barock von dem der protestantischen Niederlande? Und gibt es einen „englischen Barock“? Faszinierende barocke Bauten und damit verbundene Kunstwerke werden lebendig vorgestellt.

mit Dr. Astrid Jacobs

Mo, 10.00 – 11.30 Uhr, **29. Mai**

● **Was wissen wir Neues über Galaxien?**

Die Entwicklung des Universums stellt uns vor spannende Fragen: Wie kann man heute Aussagen darüber treffen, welche Vorgänge vor Milliarden von Jahren im frühen Universum herrschten? Welche Rolle spielen die Dunkle Materie und die Dunkle Energie? Welche Szenarien ergeben sich daraus für die Zukunft unseres Universums? Sie erhalten

einen Überblick über den aktuellen Stand der modernen Kosmologie.

mit Stefan Karge

Di, 19.00 – 20.30 Uhr, **30. Mai**

Exkursionen

● Haben Sie schon einmal ein Kunstwerk betreten?

Wir besuchen die Hundertwasser-Wohnanlage Waldspirale in Darmstadt. Sie weist die typischen Merkmale seiner Architekturen auf: goldene Zwiebeltürme und eine sehr bunte Außenfassade ohne gerade Linien und Ecken. Durch den erstmaligen Einsatz von Recyclingbeton beweist der Bau, dass ökologisches Bauen auch in finanziell tragbarem Rahmen möglich ist. Hundertwasser verwirklichte in der Waldspirale mit seinem spezifischen Formenreichtum, den individuellen Räumen und der Bepflanzung des Hauses seine Vorstellung vom organischen und menschengerechten Wohnen. Hier trifft sich modernes Bauen mit alternativer Wohnkultur.

Treffpunkt: Die Waldspirale liegt an der Kreuzung Friedberger und Büdinger Straße, Anschrift: Waldspirale, 64289 Darmstadt, 10.00 Uhr.

mit Ulrike Kuschel

Mo, 10.00 – 13.00 Uhr, **08. Mai**

● Womit befasst sich die zeitgenössische Fotografie?

Das Engagement der „Deutsche Börse – Photography Foundation“ gilt der zeitgenössischen Fotografie. Als gemeinnützige Stiftung agiert sie in den Bereichen Sammeln, Ausstellen und Fördern. Mit der „Art Collection Deutsche Börse“ verfügt sie über eine international beachtete Sammlung zeitgenössischer Fotografie, die über 1.600 Werke von rund 100 internationalen Künstlerinnen und Künstlern umfasst: klassische Schwarz-Weiß-Aufnahmen, digitale Bildbearbeitungen im Großformat – lassen Sie sich überraschen, wie und auf welche Weise sich das Leben in Fotografien abbildet!

Treffpunkt: Deutsche Börse AG, The Cube in Eschborn Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, 18.00 Uhr. Bitte Personalausweis mitbringen.

mit Miriam Claudi

Do, 18.00 – 19.30 Uhr, **18. Mai**

● Was tut sich auf der Römer-Baustelle?

Der Wiederaufbau der Frankfurter Altstadt nähert sich der Zielgeraden: Fast alle der 15 Rekonstruktionen und 20 Neubauten im Herzen der Mainmetropole sind im Rohbau fertiggestellt, viele Dächer bereits gedeckt, der Innenausbau läuft. Um einen Eindruck des aktuellen Baufortschritts zu bekommen, erläutert uns Geschäftsführer Michael F. Guntersdorf von der DomRömer GmbH den Stand der Bauarbeiten. Anschließend verschaffen wir uns vor Ort einen Eindruck von Frankfurts prominentester Baustelle.

Treffpunkt: DomRömer GmbH, Liebfrauenberg 39, 18.00 Uhr. Bitte ziehen Sie festes Schuhwerk an.

mit Miriam Claudi

Di, 18.00 – 20.00 Uhr, **13. Juni**

Informationen zum Studium Generale

Miriam Claudi

Telefon 069 212-44093
E-Mail miriam.claudi.vhs@stadt-frankfurt.de
Internet www.vhs.frankfurt.de/studiumgenerale

Anmeldung

Online

Buchen Sie das Studium Generale rund um die Uhr im Internet unter:
www.vhs.frankfurt.de/studiumgenerale

Schriftlich

Schriftliche Anmeldung immer unter Angabe von Kursnummer, Name, Adresse, Telefon-Nr., Einzugsermächtigung mit Kontonummer und Bankverbindung (IBAN und BIC) und Ihrer Unterschrift. Bei Ermäßigungsanspruch legen Sie bitte eine Kopie Ihrer Berechtigung bei.

E-Mail vhs@frankfurt.de

Post Volkshochschule Frankfurt a.M.
Sonnemannstraße 13, 60314 Frankfurt a.M.

Fax 069 212-71500

Telefonisch

Bei der telefonischen Buchung über das Info-Telefon ist keine Beratung zum Studium Generale möglich.

Info-Telefon 069 212-71501

Mo – Do 9 – 16 Uhr und Fr 9 – 13 Uhr

Persönlich

Kundenservice, Sonnemannstraße 13, 60314 Frankfurt a.M.

Mo + Mi 13 – 18 Uhr und Do 14 – 19 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung unter 069 212-71501:

Di + Do 10 – 13 Uhr

VHS-Zentrum West (BiKuZ)

Michael-Stumpf-Str. 2, 65929 Frankfurt a.M.

Mo 13 – 18 Uhr und Mi 9 – 13 Uhr

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:

SENCKENBERG
world of biodiversity

 **Bibelhaus**
ERLEBNIS MUSEUM


PalmenGarten
Pflanzen. Leben. Kultur.



GWUP

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung

